

Massauer Anzeiger

Begugspreis: Biertelfahr 1,95 Mt. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffan-Scheuern. Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffan.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 25 Big. Die Retlamegeile 70 Bfg.

Filialen in: Bergnaffau-Schenern, Sulzbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Bomberg, Glifenhutte. Selegramme: Buchbruckeret Raffaulahn.

Bankkonto: Raffauifche Landesbank Rr. 1830.

Ferniprechanichlug Rr. 24.

Drud und Berlag: Buchbr, Beinr, Dinter, Raffau (Labn). Samstag, 26. Juli 1919.

Arthur Maller, Raffau (Babn).

42. 3ahrg.

Gegen die Steuerhinterziehung. Singiehung und Abstempelung.

Beimar, 23. Juli. Bur genauen Feit-g des vorhandenen Bermögens und gur Erfaffung ber porhandenen Beldfumbat fich das Reichsminifterium entichloffen, be Magregeln in Die Bege gu leiten: ber nachften Beit wird alles porhandene ergelb eingezogen und durch Buticheine die aber gegen das neue Papiergeld insight werden. Hierdurch ist jeder geen, vorhandenes Papiergeld abzuliefern jugleich die Summe anzugeben. Denn selt nur foviel gurudt, wie er abgegeben mahrend bas nicht abgegebene Papiergeld rugultig erklart wird.

Jerner werden famtliche Bertpapiere einer mpelung unterzogen und somit unter Ronar geftellt. Die nicht abgeftempelten Bertere verlieren ihren Wert.

Sehnliche Magnahmen werben mit ben rigen von Bejellichaften vorgenommen, um bort inveftierten Berte feftguftellen.

fin rednerisches Fiasko des Reichs-ministerpräsidenten Bauer vor der beutichen nationalversammlung.

Beimar, 23. Juli. Bor einem ftark den Saufe, unter Unwefenheit famtlicher r und Beamten der verschiedenen Di m, begann heute die große politische rache, eingeleitet durch eine Rede des erprafibenten Bauer.

t atemlofer Stille verfolgte das Haus ten Sage der Rede, aber als der Minibent gu Angriffen auf Die rechte Seite mies ausholte, wurde es auch im haufe

lebhaft. An großer Unruhe verfolgte die Rechte Unterfangen des Ministerprafidenten, die für den Frieden und fur die bestehen-Butanbe von ber Revolutionsregierung algen. Als er dann mit einer Polemik n die Rechte begann, holte er lich eine fe Abfuhr, weil die wenig geschickte Fasleiner Rede ber Rechten eigentlich Sticht auf Stichwort gab. Eine große Seiterng der bemokratifchen Errungenichaften lehten 8 Monate verzichten gu wollen.

Wenn es hier und da noch fehle, jo lei nicht ein Fehlen von Rechten des Bolkes, bern ein Fehlen von Fahigkeiten."

Erneute Beiterkeit brach aus, als der Ministerprasident darauf hinwies, daß jedes Sand. werk eine Lehrzeit voraussetze und das Regieren erst recht. Beradezu stürmisch wurde der Lachausbruch, als der Ministerprasident fortsuhr: "Das sind Binsenwahrheiten." Er fand wieder ben Beifall ber Rechten, als er erklarte, daß viele in der leichterworbenen Mitgliedichaft gur Partei das Anrecht auf eine Fuhrerftelle erblickten. Durch diese ungeschickte Fassung ber Rebe fiel ber Angriff gegen bie Rechte völlig ins Baffer.

Der Minifterprafident ging fodann gu einem Angriff auf die außerfte Linke des Saufes ein.

Die Erhöhung der Umfatfteuer.

e Beimer, 23. Juli. Die Borlage über die Erhöhung der Umfatifteuer ift nun vom Staatenausschuß fertiggeftellt. 3m allgemeinen foll sie 1 v. H. für alle Haushaltungsgegen-ltande, 5 v. H. beim Absat vom letzten Ber-Raufer für Luguswaren, beim Abfat vom Serfteller 10 v. S. Berichiedene Dinge wie Feinhoft, Blumen ufw. werden mit 10 v. S. beim Abjat vom Berkaufer, Zeitungspapier, die Unterbringung von Personen in Gasthäusern, die Ausbewahrung von Wertpapieren und Pelzen mit 10 v. H. belastet.

Das Elektrizitätsgefet.

e Beimar, 19. Juli. Die Borlage über die Berstaatlichung ber Elektrigitätsverforgung beabsichtigt von Reichs wegen ben Bau von Sochftfpannungeleitungen ju übernehmen, um bamit bie wirticaftlichen und technifden Moglichkeiten ju gewinnen, einen raumlichen Hus-gleich zwischen ben verschiedenen Energiequeilen zu erzielen, die teilweise auf ben Waffer-kräften, teilweise auf der Roble aufgebaut find. Die privatkapitaliftische Beteiligung an der Clektrigitätserzeugung foll ausgeschloffen fein. Damit wird aber bie übliche Elektrigitätsinbuftrie, namentlich ber Bau elektrifcher Ma-ichinen, nicht betroffen. Endlich will bas Reich auch mit aller Tatkraft an ben Ausbau ber Rugung ber Wafferktafte herangeben, um ben Mangel an ichwarzer Roble, foweit wie es möglich ift, burch weiße Roble ju erfegen. Den Freiftaaten und ben Rommunen follen Elektrigitatsmerke gelaffen merben. Die Freifigaten insbesondere follen wie bisher volle Berfügungsfreiheit fiber bie in ben ftaatlichen Berken erzeugte Energie behalter. Gle merden fie unter Benugung der Sochftspannungs. leitungen bes Reiches benugen konnen wie fie wollen. Sie behalten auch volle Betfüg-Tätigt, daß diese das Fehlen von Fähigkeinin der Regierung anzuerkennen scheint der Elektrizitätswirtschaft wichtige Borarbeiten Deutschland votieren soute, so solle Pros bar. Die großen Aktien-Gesellschaft von Juung über bie Wafferkrafte ihres Lanbes, Gine

geleiftet und Sochftspannungsleitungen gebaut. Dieje Arbeiten follen vom Reich in keiner Beife geftort werben, vielmehr foll auf bem Wege ber Bereinbarung Die Gemeinsamkeit ber Intereffen an biefen Anlagen bergeftellt merben.

Mitwucher. Invalidätsfestjeigung.

c Berlin, 21. Juli. Seute nachmittag fin-bet eine Rabinettofigung ftatt. Bur Berhandlung fieht eine Berordnung gegen ben Bucher bei Bermittlung von Mietraumen und ein Befegentwurf über die Feftjegung ber Invalität im Ginne ber IJuvaliditatsverficherung auf Grund bes Militatrentenverfahrens.

Aus dem Reichsanzeiger.

c Berlin, 21. Juli, Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung über die Preife für landwirtschaftliche Erzeugnisse und für Schlacht- und Rugvieh und eine Berordnung fiber Bornahme einer Bolksgablung am 8.

Die Betriebskrankenkaffen.

e Berlin, 21. Juli. Seute togte hier ber Berdand zur Wahrung der Interessen der ber beutschen Betriebskrankenkassen (Sis Effen) unter dem Borsts des Direktors bei der Firma Krupp, Justigrat Wandel, Essen. Die Berfammlung ftellte fit auf ben Standpunkt, baß gerade bie Betriebekrankenkaffen ben Berhaltnissen ber Zeit besonders entsprechen, und daß bei dem Uebergang der Betriebs-krankenkassen in die allgemeinen Oriskran-kenkassen alle Beteiligten, vor allem die Berficherten und ihre Angehörigen, erheblich chabigt murben. Bebauert murbe, bag bei bem Berhalinis zwischen Krankenkaffen und Merzten ein friedlicher Ausgleich noch nicht gesunden worden fei. Der Berband foll beftrebt bleiben, biefen Musgleich herbeiguführen.

Pag und Sichtvermerk.

e Berlin, 20, Juli, Gingelfälle geben Beranlaffung, erneut barauf bingumeifen, bag nach wie vor gu jedem Grengübertritt auch bet Untritt einer Seereife nach bem Auslande von einem beutichen Safen aus, ein Bag und ein Sichtvermerk erforberlich finb.

Eine preußische Proving Oberschlesien

Berlin, 22 Juli. Die Morgenposts melbet: Bur oberschlesischen Frage erfährt man von zuständiger Geite, daß die preußische Staatsregierung beabsichtigt, ben preußischen Provingen weitgebenbe Autonomie ju gemah-ten und in biefem Sinne einen Gefegentmurf

ving Oberichlefien errichtet werben. Damit mare ben Gelbftanbigkeitsbeftrebungen meitgehend entgegengekommen.

Reue Finangplane.

k Berlin, 23. Juli, Dem Bernehmen nach wird in ben Rreifen ber Reichsfinangvere waltung jest auch ber Bebanke ber Mufnahmeiner Zwangsanleibe erwogen. Es foll ein Betrag von 200 Milliarben Mark in Frage kommen. Ueber die Höhe der Berzinsung bestehen Meinungsverschiedenheiten. Man spricht von einer Berzinsung von 2 v.H. Die Beträge, die von der Zwangsanleihe von der Bevölkerung zu übernehmen sind, sollen je nach der Bermögenslage des einzelnen abgestust werden. Käme der Geden und Mermelynen so mürke die arakte banke zur Berwirklichung, so wurde die große Bermögensabgabe zunächst verschoben werden. Ihre Erhebung wurde bann später stattfinden, und fie konnte burch Singabe von Zwangs-anleige burch die Steuerpflichtigen entrichtet werben. Ob man diese Blane weiter verfolgen wird, fieht porläufig noch babin,

Demoralifation im Saargebiet.

m Berlin, 22. Juli, Aus bem Saargegebiet wird gemelbet, daß dort eine arge Demoralijation unter ber Beoolkerung Plat zu greisen beginne. Die Denunziationen gegen beutiche Beamte aus ber Bevolkerung heraus nahmen zu. Gelbst die frangofischen Besagungs-behörden sprachen ihren Abicheu über diese Haltung großer Teile ber Bevölkerung aus.

Die 10. Armee als Besagungstruppe.

m Wie man erfahrt, ift als Bejagungs. truppe bes frangoffichen Gebietes ber befegten Bone die 10. Armee in Aussicht genommen morben, fo bag bie 4. und 8. Armee in ben pon ihnen bisher besetzten Bebieten febr balb Truppen ber 10. Armee Blag machen werben. Beneral Mangin bleibt Fahrer ber 10. Armee und Maing Gig bes Oberkommanbos.

Berfaffungsfeier.

c Um Tage nach der Berabichiedung ber Reichsverfaffung follen wurdige öffentliche Feiern und Bortrage in den Schulen und Sochichulen abgehalten werden.

Die Berfaffungsvorlage in 2. Lejung.

e Weimar, 22, Juli. In der Rachmit-tagofigung der Rationaloersammlung wurde bie Berfaffung in 2, Lefung angenommen.

Streiks und Kohlenmangel.

Berlin, 22. Juli. Die traurigen Folgen bes Roblenmangels machen fich bereits bemerk-

Leidvolle Wege.

Roman von F. von Ranenheim.

Aber fo leicht und ichnell, wie Feldon es fich vorgeftellt, ing es boch nicht; fiberall, wo er vorfprach, empfing man wohl höflich, boch fift; auch mußte er, ber verarmte Gbelun, mande verftedte Demutigung hinnehmen.

Un Broteftion, ohne bie man ichwer etwas erreicht, fehlte Ihm ganglich, ba fein immer mir auf bem Banbe lebender der mit jenen Rreifen, Die allein maggebend gewefen maund beren Bermittelung bem jungen Feldau von Rugen bein tonnen, teinerlei Beziehungen gehabt hatte.

So batte Felbau endlich an einem Berbittage mit Beib mb Rind seine Deimat verlassen und, obwohl seine raftlosen amfihungen noch immer resultatios geblieben, diese nicht olgegeben. Die in ihm wohnende, erst in den Stunden der at zum Durchbruch gekommene Energie, sowie seine tiefe it zunliche Liebe zu Weib und Kind spornten seinen Mut mer aufs nene an; aus dem einst sorglos genießenden und mefrenbigen Butebefiger war in furger Beit ein erufter um geworden, ber feinen einzigen Lebenszwed fürder nur in erblidte, ben Seinen eine erträgliche Bage gu ichaffen.

Benn drei Menichen von einem minimalen Bermögen ten mussen verringert sich bieses auch bei vernünftigiter sarsamsent in schneller Weise und so konnten auch die Felsus voraussehen, daß, wenn nicht bald hilfe geschaffen ube, sie in absehbarer Zeit dem Nichts gegenüber stehen

Un einem der erften Frühlingstage, als Felbau wieder ben feiner nuglofen Gange machte, führte ihn fein Weg am Saufenfter eines vornehmen Galanteriewarengeschäfts am ding vorüber, vor dem er stehen blieb und mechanisch den bild über die daselbst ausgelegten Gegenstände: Fächer, Kasten, Brieftaschen und ähnliche geschmachvolle Lugussachen wisen ließ. Plözlich durchzucke ihn jäh eine Idee: wie, wenn is, der ja schon in seiner Jugend zum Bergnügen gemakt und wiechnet und hibsche Erfolge erzielt hatte, sein augeborenes kalent nun verwerten könnte, indem er sich als Fächermaler welluchen würde? Eine Sesunde nur abgerte er, dem aber beafuden wurde? Eine Gefunde nur gogerte er, bann aber be-

trat er entichloffen das gurgeit guidlig unt ichwach befuchte elegante Geichaft, mo er nach bem Chef fragte.

Ith, Gie tommen wohl wegen der Angeige, mein Berr ?" Feldan fingte; eine Angeige? Dan fuchte alfo jemanben pielfeicht einen - Bertimfer?

Ehe er antworten tomite, naherte fich ihm der Chef felbft. "Bomit tann ich bienen, mein Berr ?"

Buerft ein wenig ftodenb, bann geläufiger, brachte Felban, beffen vornehmes Menfere und Auftreten bem Gefchaftstubaber offenbar gefiel, fein Unfuchen por,

Sie tommen nicht in Folge meiner Anzeige, mittels melcher ich einen geschickten Beichner und Maler suche? Das nenne ich einen Zufall? Der herr, der seit Jahren für mein haus tätig war, ftarb — und so suche ich dringend Erfag."

"Wenn Sie geneigt miren, es mit mir gu verfuchen, Berr Brandis ?" Den Ramen hatte Felban auf bem Firmafchilo

"Gerne. 3ch werbe Ihnen eine Heine Duftertolleftion mit-

Felbau verneigte fich, überreichte feine Rarte und, als er gebn Minuten fpater bas Gefchaft verließ, trug er ein Mufter und Borlagen enthaltenbes ziemlich großes Batet unterm

Schon am zweitnächsten Tage kounte er dann seine Pro-bearbeit abliesern, von der Hernebis sichtlich sehr befrie-digt war, so daß er Feldau mit sigem Monatsgehalt, der diesem, in Anheiracht seiner gegenwärtigen tristen Lage, zien lich hoch erschien, für die Zeichnerstelle aufnahm. Aeusgerlich gemessen und ruhig, doch innerstelle aufnahm. Aeusgerlich dan das Geschäft, dem er, der einstige reiche Gutsbestiger, nunmehr als Fächermaler mit einem Ronatseinkommen von dreibundert Kronen eine Summe die seinerzeit oft in eibreihundert Rronen - eine Summe, Die feinergeit oft in einem Tage aufgegangen — verpflichtet war. Rot und Gend tonnten jest von feiner Schwelle ferngehalten werden; bei sparsamer Lebensweise war ichon anszukommen; so meinte auch Fran Emma, die froh aufatmete, obwohl sie sich sagen mußte, daß für einen Mann von akademischer Bildung dies eigentlich nicht als entsprechender Berdienst betrachtet werben fonnte.

Felbau aber arbeitete mit wahrem Jenereifer, gemann ourch liebung immer mehr Fertigfeit in ber Fichrung Des Stiftes und Binfels und bald erwiel

Form und Ansführung geradegu als fleine Runftwerte. — Obwohl Felbau mit feinem Bofe nicht gang ungufrieden Obwohl Feldau mit seinem Lose nicht ganz unzufrieden zu sein branchte, sich auch in seine Rolle als Fächermaler is ziemlich hineingesinnden hatte, sann er doch oft genug, während seine Hand Binsel und Stift führte, angeltrengt und, auf welche Act und Beise er wieder, wenn ichon nicht zu Reichtum, so doch zu einem gewissen Bohlstand tommen könnte, und, wohl wissend, das dieses Ziel auch durch den größten Fleiß in absehbarer Zeit nicht zu erreichen sein wirde, war er eines Tages durch ein Zeitungsinserat zu dem Enischluß gebracht worden, mit der Botterie sein Glück zu versuchen, das heißt, auf Ratenzahlungen ein Bos zu erwerben chen, das heißt, auf Ratengahlungen ein Bos ju erwerben, bas er bann, ohne feiner Frau ein Wort bavon ju fagen, im das er dann, ohne seiner Frau ein Wort davon zu sagen, im geheimen Jach des japanischen, mit echtem Golde eingelegten, kunstvoll aus Elsendein geschnitzten Kästchens ausbewahrte. Dieses Kästchen hatte Frau Emma, als sie noch Mädchen war, von einem Ontel, der Marineossizier und lange Zeit in Japan gewesen war, zum Geschent bekommen und es stets in Ehren gehalten, die sie sie derch dringende Berhältnisse zu dessen gezehen hatte, ahnungslos, welches Unheil sie dadurch heransbeschwören sollte.

Baul von Feldau legte Stift und Binfel aus der Sand und ichaute finnend jum Benfter binaus, dann feufzte er tief und ichmerglich auf. Beibnachten ftand por ber Titr, Freude und Jubel berrichten in ben meiften Baufern, nur in feinem Saus fand bergleichen feinen Gingang.

Mein Baul, tannft Du Dich noch immer nicht bineinfinben ?" fragte Frau Entma, die ben finnenden Mann fcon eine Beile beobachtet hatte, nun die Urme um beffen Dais

"Ach, Emma, es ift zu hart; wenn ich daran bente, fürchte ich oft, wahnfinnig zu werben," entgegnete er unt müber Stimme. "Benn man so fnapp an ber Schwelle zum Glick und Wohlleben geftanden – und –" Er unterbrach fich, benn er fühlte, daß ein Zittern durch die in seinen Armen eutjende Franengestalt ging.

Maria Langua Maria

lius Bintich ift gezwungen, ben Betrieb megen | Rohlenmangels und Blechmangels einzuschranken; einzelne Abteilungen murben icon ftill. gelegt, etwa 150 Beamte murben entlaffen, ba bie betreffenden Abtellungen liquidiert merben. Schuld baran maren bie Streiks auf ben Beden und ben Gifenbahnen. Die Gifenhutten babne keinen Roks und konnen ebenfalls keine Bleche herftellen. Bet ben Firmen Borfig und Schwarzkopff liegen bie Berhaltniffe ahnlich. Dier find es wieber Arbeiterichwierigkeiten, Die ben Betrieb bedroben.

Die Berkehrslage im Ruhrrevier.

e Effen, 22. Juli. Die Berkehrslage im Ruberevier geftalte fich in ben legten Wochen norh bebeutend ichwieriger als in ben vorangegangenen. Die Wagengestellung betrug im Durchichnitt nur 15 000, die Jahl ber nicht gestellten Wagen bagegen 5200. Die Folge ift, bag Tag für Tag erhebliche Mengen ber Borberung auf Lager genommen werden muffen. Die gefamten Salbenbeftanbe im Ruhrrevier nahmen in ber Beit vom 5. bis 12 Juli um 15000 Tonnen ju und betrugen am 12. Juli rund 395 000 Tonnen.

Die Diffeldorfer Konfereng.

c Berlin, 23. Juli. Geftern abend begaben fich gur Bejprechung ber rheinisch-westsall ichen Frage folgende herren nach Duffeldorf Ministerprasident Sirfa, die Minister Hanisch, Fischbeck, Stegerwald, die Unterstaatssekretare Eing und Braef und die Minifterialdirektoren Reuhaus, Kraufe und Keftner, sowie eine Angahl höherer Regierungsbeamten,

e Dilleldorf. 24. Juli. Unter dem Borfit des preugischen Ministerprafidenten Sirich begannen geftern die auf Beranlaffung der preugifden Regierung nach Duffeldorf einberufenen Befprechungen über die Frage ber rheinischen bezw. ber rheinisch-westfalischen Republik. Un ben Berhandlungen nahmen ungefahr 150 herren teil, darunter der Dberpraident der Rheinproving, der kommandierende Beneral des 7. Armeekorps, Freiherr von Balter, mit mehreren Staabsoffizieren, der Beneralluperintendent der Rheinproving D. Alingemann, Bertreter ber Provingial-Bermaltung, die Oberburgermeifter von gahlreichen rheinischen Großitabten, darunter der Rolner Oberbürgermeifter, fowie Bertreter der Land-kreife, der Induftrie, des handels, der Landwirtichaft und ber freien Berufe. Much mehrere Abgeordnete maren anwesend. 216 Bertreter ber Regierung waren ericbienen Minifterprafibent Sirich, Saenisch, Fischbeck, Steger-wald, bie Unterftaatsfekretare Ling und Graef, Minifterialdirektor Reuhaus, Kraufe und Reft ner und eine Ungahl hoherer Regierungsbeamten, fowie von Stumm vom auswartigen Umt. Der Minifterprafibent wies in feiner Eröffnungsrede darauf hin, daß die rheinische Frage vielleicht die bedeutsamste Frage für Dreugen und für Deutschland darstelle. Im Anschluß daran erörtete Affessor Bachem

das Programm, das für die Aussprache auf-gestellt worden ift. Die Angelegenheit foll nach verschiedenen Richtungen erörtet merden, wobei in einzelnen Bruppen Die politifchen, wirtichaftlichen und kulturellen Fragen behandelt werden follen. Un eine Abstimmung ift nicht gedacht. Ob die Frage in Ausschüffen weiter verfolgt werden foll, wurde der Berjammlung

überlaffen.

Oberbürgermeifter Abenauer ergriff gunachit

das Wort. Er betonte:

"Die Frage sei vielfach falsch beurteilt worden. Un Unternehmungen, wie sie von Dorten und Genossen in Wiesbaden durchgeführt worden feien, arbeite im Rheinland kein anftandig benkenber Menich. Man burfe aber nicht verkennen, daß die Lage der Rheinlander ungemein ichwierig fei, was man außerhalb der Rheinprovinz vielsach nicht beachte. Wie auf allen Gebieten unseres Bolksle- mein mehr zusätlige, mehr Stimmungsgründe, den genannten Gemeinden wieder übernomme. Don deren man sich dagegen einnehmen läßt. Fleischbeschauer Hofmann übernimmt außerder

Busammengehörigkeitsgefühl zu ftarken. Er | merden muß, fo auch auf bem Gebiete bes ftehe nicht an gu erklaren, daß die Regierung einheitlicher fein, muffe. Rotwendig fei ein unitariftifches Deutschland mit ftarken Pro-

Die Sitzung bauert fort.

Das Beheimnis ber Marne-Offenfive. c Ropenhagen, 20. Juli. In Berlingeke Tibenbe" proteftiert ber banifche Minifter Sanffen gegen die Beschuldigung, bag er im Mary 1918 bas Beheimnis bes beworftebenben beutschen Marneangriffs an Frankreich perraten habe:

Diefe völlig haltlofe Beichuldigung grunde sich lediglich darauf, daß er in einer Rede im November vorigen Jahres gejagt habe, ein deutscher Parlamentarier habe sich ihm gegenfiber fiber bie bevorftebenbe beutiche Dffenfive fehr optimiftifch ausgefprochen. Gelbftverftanblich habe ihm jeboch biefer Barl mentarier in betreff ber Blane ber Dberften Seeresleitung fiberhaupt nichts fagen konnen, und feine eigene Saltung fei ebenfo felbftoerftand. lich burchaus korrekt gemejen.

Richt auf der Lifte?

c Saag, 24. Jult. In Lonboner mohlunterrichteten Rreifen will man wiffen, bag die Ramen bes Rroupringen, Sindenburgs und Lubendorffs nicht auf ber Lifte ber ausguliefernben Berfonen fteben.

Schleifung von Berbun, Belford, Toul ujw.

Paris, 24. Juli. Clemenceau hat in ber frangofifchen Rammer ein Befeg zu Schleifung ber Feftungen von Berbun, Belford, Toul, Breft und Gib el Abbes in Algier eingebracht.

Frangöfische Kolonial-Regimenter am Rhein.

Benf, 22. Juli. Das 2. und 3. franfolijche Kolonial-Regiment wurden in Marjaille nach bem Elfaß verladen und follen den Breng. ichut gegen Deutschland und die Bejetjung der rechtsrheinischen Brudenköpfe übernehmen.

Der Rückzug der englischen Truppen aus Rord-Rugland.

c London, 23. Juli. 3m Unterhause teilte hurchill mit, daß alle britischen Truppen mit Ausnahme der freiwilligen Truppen der Militarmiffion, falls fich keine Zwischenfälle ereig-neten, aus Nordruftlard zurückgezogen werden follen, bevor das Weiße Meer zufriert.

Japanifche Rachgiebigkeit.

c Rotterdam, 23. Juli. Laut Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet ein Erchange-Telegramm aus Paris, daß Japan der Friedenskonferenz mitgeteilt habe, es ziehe leine ruppen aus Schantung gurud und wolle nur eine wirtichaftlichen Unfpruche auf die Bahnen ufrecht erhalten.

335 Milliarden!

c Rotterdam, 23. Juli. "Daily Mail" neldet: Die englische Kommiffion gur Priifung der Schadenersatfrage hat sich auf eine Summe pon 100 Mibiarden geeinigt. Mit den on Frankreich angekundigten 200 Milliarden ind ben belgischen 35 Milliarden murbe dies ine Schadenersatspflicht Deutschlands in Sohe pon 335 Milliarben ergeben.

c London, 21, Juli. Der Friedensvertrag purbe in allen Lefungen mit 163 gegen vier Stimmen angenommen. Die ben englifch-frantoftichen Bertrag betreffende Borlage murbe in famtlichen Lefungen einftimmig angenommen.

Don Nah und gern.

Der Sport in Raffau.

Sportes: es muß wieber von unten aufgebaut und mit Rleinem angefangen merden, Aber es ichabet nichts; wenn man nur mit frifden Mut und ganger Rraft ans Werk geht und es jest beginnt, bann mirb's ichon gelingen. Intereffe fur ben Sport ift unter ber Jugend icon porhanden und auch fchnell zu beleben, wo es eingeschlafen fein follte, Sier in Raffau ftellt fich por allem ber Sportverein "Raffopiat in ben Dienft biefer Aufgabe und kann bis jest icon erfreuliche Erfolge verzeichnen. Aber feine Arbeit muß noch mehr als bisher vom Intereffe und ber Tellnahme ber gan sen Bürgerichaft unferer Stadt getragen merben, Und daran fehlt es bisher noch ba und bort. Migverftanbniffe und Borurteile fteben ba noch hindernd im Wege. Deshalb fei barauf bingemiefen, bag ber genannte Sportverein nicht etwa nur ein & ußball-Rlub ift, fonbern jeben Gport forbern und betreiben will, fet es Fauft, Schlage, Schleuberober Grenzball, fet es Spiel, fet es Wandern, Er ftellt fich alfo nicht irgendein begrengtes, fondern ein umfaffendes fportliches Biel: Die allfeitige fportliche Ausbilbung ber Jugend. Und bas ift ja ein Biel, bas man nur degrufen und bas ju erreichen, man bie Bestrebungen bes Bereins nur unterftugen konn. Um nun auch ber körperlichen Kraftigung des Teils ber Ingend ju bienen, ber fagungsgemäß bem Berein noch nicht beitreten kann - Allter por 14-17 Jahren - foll eine. Jugendabteilung bes Bereins begrundet merben, die ber mannlichen Jugend bes genannten Alters Belegenheit ju Spiel und Wandern unter fachkundiger Lettung geben will. Diefer Abteilung kann fich je ber Junge anschließen, ohne baburch icgendwelche Berpflichtung ju Abernehmen. Gin Beitrag bon 10 Big. monatlich wird lediglich ber Dibnung halber erhoben. Mitglieb bes Bereine wird ber Betreffenbe -- wie gefagt badurch nicht. - Sphald bie notigen Berate befchafft find (im Laufe ber nachften Wochen), wird bementsprechend auch eine IR doch enabteilung bes Bereins eröffnet werben, an beren Beranftaltungen bann famtliche Mabchen teilnehmen konnen. Raberes barüber wird f. Bt. noch veröffentlicht. Die mannliche Jugend, Die fich ber Jugenbabtetlung anichliegen will, - beren Leiter Berr Lubwig Schmidt fein wird, - wollen fich am Montag, 28, Juli abends 8 Uhr auf bem Spielplag im Bruhl einfinden, mo bann Raberes mitgeteilt wird. Es fei noch barauf binge-wiefen, bag bie Regefung bes Sport- unb Spielbetriebes bier im Ginvernehmen mit ben in Betracht kommenben Organifationen und Bereinen geschieht, Möchte fie fich bemahren, jum Bohle unferer Jugend, und bie tatkraf-tige Unterfillgung aller Burger Raffaus finden.

- Raffau, 21. Juli. Etwas von ber Chriftenlehre. Im Sommerhalbjahr wird in unferer ev. Gemeinbe, wie fiberall, die jog. "Chriftenlehre" abgehalten, eine Befprechung bes Pfarrers mit ben 3 legten Jahrgangen der Konfirmanden, die bagu bestimmt ift, biese noch tiefer in die Erkenntnis der chriftlichen Wahrheit hineinzuführen und barin gu Merkwürdigermeife fcheint fich biefe Ginrichtung keiner großen Beliebtheit gu erfreuen, weder bei ben Ronfirmanden noch bet ihren Eltern; benn fonft mugte bie Teilnohme baran eine viel regere fein und bie Eitern ihre Rinder beffer gu ihrem Befuch an-halten. Bon beibem tft aber kaum etwas gu merken. Woran liegt bas eigentlich ? Darauf ift fcwer etwas ju antworten; wirklich flichhaltige, begrundete Einwande gegen bie Chrifrenlehre und bie Teilnahme baran laffen fich wenigftens nicht finden. Es find mobb allge-

Dber kann bie Jugend meinen, fie habe ! Unterweifung "nicht mehr notig", fie habe nug an chriftlicher Erkenninis gewonnen burfe auch keiner Befestigung mehr b Ober konnen bie Eltern ber Unficht fein handle fich da um etwas Unwichtiges, be verfaumen für Die Rinder weiter kein Ga fei? Das wird wohl im Ernft niemanb haupten wollen. 3m Begenteil kann ; fagen, bag die Chriftenlehre eine wichtige gangung und Weiterführung bes im manbenunterricht Begonnenen bedeutet. pieles kann in Diefem nicht befprochen me mas nur in jener gur Sprache nommt. nicht langweilige, unintereffante Dinge, fon wichtige, brennende Fragen aus Bergang beit und Gegenwart: Begenftanbe aus allgemeinen Religionsgeschichte; Bilber aus Rirchengeschichte und ber inneren und aus Miffion; einiges über bie Entftehung und & ichichte ber Bibel; Fragen ber Weltbetrad und Lebenkanschauung und bes Rechts u. Alles Dinge, Die nicht nur bas Bemilt o gen, fonbern auch für ben erkennenben ftand ungemein intereffant find. Aber bes eben ble bebauerliche Satfache, bag man pornherein ein Borurteil gegen berlei Gn hat und fie, ohne fie ju kennen, für in weilig und gleichgultig balt. Daber bie chreckende Unkenninis in ihnen nicht nur ber reiferen Jugend, fondern auch bei ben wachsenen, auch bei ben fog. Gebilbein Bon allen möglichen Dingen muß "me wenigstens einiges miffen, in Gachen ber ? ligion barf man grenzenlos unwiffend fe ohne besmegen ein abfälliges Urteil für gu mftiffen. - Man mache beshalb bem ligionsunterricht ber Schule und bem Ro mandenunterricht keinen Bormurf. Die Di um die es fich bier handelt, geschichtliche Ren nis und religiofe Erkenntnis, konnen ben nur in einem begrengten Mag vermitteln ber Sauptfache werben fie erft in reife Allter erworben werben konnen. Deshalb man die Einrichtung ber "Chriftenlehre" bringende Rotwendigkett unferes be lichen Lebens, Soffentlich bringt biefe 6 kenntnis mit der Beit wieder überall bur und die Chriftenlehre erobert fich wieder be Blag, ber the gebuhrt : bab fie nicht m als etwas Nebenfächliches ober Ucberfin angefeben wirb, fonbern als ein vollbere ter, wichtiger und notwendiger Beftant unferes kirchlich-religofen Lebens,

e Kördorf, 22. Juli. Am Sonntag. 27. d. Mts., findet hier im Saale von Ries eine landwirtschaftliche Bersammlung statt, der Dr. Sorny über die landlichen De nisationen und die Aussichten über den Ab der Zwangswirtschaft sprechen wird.

"." Aus dem Unterlahnkreise, ii. Der Obst- und Beinbauinspektor S ling in Beijenheim wird am Dienstag b 29. Juli d. Js., nachmittags 1 Uhr, in Körd Donnerstag, den 31. Juli d. Js., nachmit 2 Uhr in Diez, "praktische Beschrungen in Uebungen über bas Umoculieren alterer Kich baume, über den zweiten Sommerichnitt Zwergobstes und den Sommerschnitt ber \$ paliere" abhalten. Zusammenkunft in A dorf beim Bürgermeifter, in Dieg am Rathaus. Der Bizinalweg zwischen Rahenelnbogen wie Roth ist für die Dauer des Umbaues für b durchgehenden Fuhrverkehr gefperrt. -Trichinenichau im Schaubegirk Iffelbach, be hend aus den Gemeinden Iffelbach und Epp rod, wird von dem Trichinenschauer Chrift Hennemann in Melbach wieder ausgeübt. Die Fleischeichauer Lot in Eppenrod u Sofmann in Scheidt find aus bem Felde brudgekehrt und haben die Fleischeschau

Leidvolle 2Bege.

Roman von F. von Rauenheim.

Bauf, bift Du bente nicht mehr glüdlich mit mir, mit uns? Gehuft Du Dich mehr nach biefem Belbe als nach ber Liebe ber Deinen ? Weim ich bas benten militte, Baul, bann -

ihre Stimme hatte jest einen leibenschaftlichen Klang, und in ihren souft so santen Angen glanm ein düsteres Licht auf — "möchte ich den Tag verwünschen, der jenes Unglinds-los ins Haus gebracht."
"Bei Gott, Emma, so darift Du meine Erregung niemals auffassen," rief er ihr lebhaft zu. — "Eure Liebe wird mir stets das Tenerste, Wertvollste sein im Leben, aber" — wieder atmete er schwer auf und seine Stirn umwöllte sich neuserdings, "es ist und bleibt ein zu harter Schlag sir uns. Wie so ganz anders hätte sich unsere Aufmaßt gestaltet — und impiere Nelly, das teure Kind —"

Birb mohl and, ohne eine reiche Erbin gu fein, gliidlich merben, wie ibre Mutter es ift," fiel Frau von Felbau bem

Batten gartlich ins Wort.

Des Monnes Angen murben fendt. "Du haft eine ftarte Geele, Emma; nicht jede Fran wurde

entgegnete fie mit einem fo reigenden Bacheln, bag er feine beffere Autwort fand, als ihr fuft ehrfurchtsvoll die garten

Felbau hatte gewiß begründete Urfache sur Trauer und tiefen Riedergeichlagenheit, benn trop mehrmals wiederholter Aufforderung in ben Lagesblättern an ben unbefannten Räuser des japanischen Kastchens, meldete sich dieser — wie ja ichließlich kaum anders zu erwarten gewesen — nicht, und andere Schritte, die zu dessen Ausforschung unternommen wurden, blieben ebenfalls ohne Erfolg; wo sollte man auch unter mehr als zwei Millionen Menschen einen einzelnen, von bem man nur mußte, bag er von ichmachtiger, eleganter Befalt war, ungefahr Ende ber Biergig ftand und angegrantes Saupt- und Barthaar hatte, herausfinden? Mebulichen nicht befonbers martanten Ericheimingen begegnet man tags. iber wohl einigen Dugenb.

Buerft hoffte Felbau boch noch immer, vielleicht gegen seine innerste lleberzeigung, daß fich bieser Unbefannte mes-ben würde; boch als Tag um Tag, Woche um Boche ver-ftrich, es wurde Winter, ohne daß seine schwache Hoffung auf die eine ober andere Art in Ersüllung ging, tamen oft Stunden, wo er nahe baran war, nicht mir menidenichen gu merben, fanbern auch mit Gott haberte, bag biefer folche llugerechtigleit, daß ein anderer in feinem Gute ichwelgen burfte, augelaffen, und in solchen Stunden geiftiger wie feelischer Depreffion prallten — wenigftens die erfte Beit —
felbft die milben und gartlichen Troftes und Ermutigungs. worte feiner mit ihm feibenben und fühlenden Gattin an seinem verbitterten herzen ab. Erft allmählich fand er fich — freilich kamen noch oft genug Rückfülle in die alte boje Stimmung — ins schließlich Unvermeibliche hinein, richtete sich an der Liebe der Seinen, an ihrer treuen hingabe immer wieder auf, vielleicht auch feines unmannlichen Reinmentes fich iconend, withrend eine garte, fcmache Frau fo helbenhaft fich benahm. Dann bat er fie um Bergeihung, nammte fich unwert so vieler Dinge und war gillelich, wenn fie ihm in ihrer sanften Urt wibersprach. Auch jeht hatten ihn ihre gartlichen Borte begliidt und beruhigt und neuerdings wollte. er nach feinem Stift greifen, als fie ibm die Sand abwehrend auf ben Urm legte.

Gening für heute, Paul! Es ift nicht mehr hell gening und iiberhaupt arbeiteft Du zwiel. Meinft Du nicht, daß herr Brandis Dein Gehalt erhöhen konnte? Er barf frob fein, eine

orandis Dein Gehalt erhöhen konnter Er barf from sein, eine solche Krast wie Dich gesunden zu haden."
Er seufzte leicht und nickte zustimmend. "Du hast vecht, Emma, aber ich möchte ihn nicht um Gehaltserhöhung ansprechen, aus Besorgnis, er könnte ungehalten werden, eventuell mich wohl gar entlassen. Erwäge, meine Teute, welch neuer, herber Schlag dies sier uns wäre!"
Frau Emma blieb eine Weile stumm.

"Ja, bies mare ein ju berber Schlag für uns," fam es bann leise wie ein Eco von ihren Lippen. In diesem Mo-mente öffnete fich die Tir und Relly, aus der Schule tom-mend, rosig und lieblich wie immer, trat ein und flog auf die Ettern zu, beide mit großer Bärtlichkeit umarmend und

"Sage, Baul, find wir nicht reich - auch ohne Reichtum?"

flüfterte Fran Emma bem Gatten gu, Deffen Antwort in einem ftillen, froben Bachelu beftand - - - -

"Bapa, bitte, willft Du mich nicht mitnehmen?" fragte Relly, als Feldau am nachften Tage fich jum Bang in die Stadt bereit machte, um bort etwas Dringenbes abzultefern.

- "Schau mur, wie fcon es heute braugen ift." Betne gewährte Felbau feinem herzigen Liebling bieft Bitte und balb fcritten beibe burch bie Strafen babin. Es ichneite: facte fanten bie flodigen, weißen Sternchen gut Erde hernieber, etwas Feierliches ichien in ber Ratur all ichweben, alles war fo ruhig und bennoch voll geheimen Bebens, die Menichen gingen mit froben Mienen, ftrablenden Angen, mit Buteten und Budchen belaben einber, reigende Rinbergeftalten, vorforglich vermummt, trippelten an ber führenden Sand ihrer Begleiter über Die leichte Schneedede und manch jubelnder Baut tam beim Anblidder hinter riel gen Spiegelicheiben ausgestellten herrlichteiten von rofigen Rinderlippen, manch fleines banbden ftredte fich begehrich aus nach biefen Schatten, manch Rindesbergichling ichneller ir geheimen Bünfchen.

D felig, o felig, ein Rind noch ju fein, wo noch bes Lebens bochftes Blud im Befig einer Buppe, eines Pferddens ober einer Schachtel Solbaten befteht!

Much Relly warf mauch fehnflichtigen Blid hinter die hoben Spiegelicheiben ber Laben, aber ihr Bunfch ging nur nach einem der fo prächtig gebundenen Bucher, wie fie ba gu febei maren. Ob bas Chriftfind ihr mohl diefen Bunfch erfüllen wurde? Er war ja eigentlich bescheiben und in einer frillen Stunde hatte fie ihn ber gittigen Mutter amertrant.

Als Bater und Tochter bas Gefchaft betraten, trafen fit beffen Gigentitmer eben mit einer eleganten, etwas leibend aussehenden Dame im Gesprüche; an ihrer Seite ftand ein folanter, blonder, etwa fünizehnjühriger Junge, beffen leb hafte graue Augen jest auf Die mit bem Bater im Dinter-grunde ftebenbe Relly fielen.

Alljo, ich bitte, mir bie Gachen heute noch ju fenben, fagte Die Dame mit leifer Stimme, ihre toftbare Beigftbia en ger um die Achieln legend. "Gnabige Grau tommen fich feft baranf verlaffen; alles wird puntitich beforat werden."

Bad Er ift vollzähl Dekan ! ben Jah Beichli ungen grge gemeinbe gut 9ten mbl ber n noch bem untagen dehten n mento, um Die Ang ge 13 oon 113 pon 884 gerbigung lungen A oc porge 5823, 1 e Gamn a gleich. Mufftellun s gewalti enntüglich Musbleiber Hich Des ! entitche L einben ge Mis Mit ährten ti kelt bie B empfehlen. us Evangel glich fet, tlichen gel ber taufche r gungen 3 to ben Syn - ans § offeitig befonbe befonde abgefebe Bertaue int. Get ber 211 erfammi mer und nt." Di gefehnebe e Wahl er ber G a berufen 1 num Berfaff en, findet Bahl por chelgen. rigen T fallen, auensta dlichen 9 sebereitung ung zugez og angeno intenden fauifchen ben foll)

9

Stellvertretun

subegirk Laur

. Bad Es

Conntag mi

ener und Mo

a Rigoletto

te Berhan muirom m Militär ten. Di n Teil rec n Beift derlich wir tingen, ber filichen a aber er 80 Mahnung, Dichten die Arafte

allen.

.. Ein

in biefen

In and D

me Kircheng

gewöhnlie Erhöhr ber voi dohung t Benehm fierprilf

umege

bie fibr

Stellvertretung in ber Fleischbeschau im mbezirk Laurenburg.

Bad Ems, 24. Juli. (Kurtheater)
m Sonntog wird von Künftlern des Wiesdener und Mainzer Theaters die bekannte ut Rigoletto" gegeben.

Bad Ems, 22. Juli. (Rreisinnode) Dekan Lehr nach ber feierlichen Erming ben Jahresbericht por, ber nach einem Beichluß ber Synode nur die Berberungen gegen bas Borfahr brachte, Die dengemeinden des Synodalbezirks zeichur 9ten Kriegsanleihe 31 700 M, zu gichen Anleihen 417 300 M. Die Geobl ber fonntäglichen Rirchenbefucher nach bem Durchichnitt von brei beftimmmiagen berechnet, in ben beiben erften Sonniagen nicht unerheblich gu, fiel bann windt, um abermals in die Sohe zu gehen. betrug 1918 immer noch 600 weniger als 14 Die Angahl der Taufen fank von 379 14 13 auf 157 in 18, die der Trauon non 113 auf 83, Die ber Abendmahls-er von 8844 auf 7626. Dagegen ftiegen Beerdigungen von 240 auf 423. Die fungen gu bestimmten, von ber Rirchen-5823, 1918 5373 M. Ebenfo blieben bie Sammlungen ju örtlichen Zwecken ning darauf ausmerksam gemacht, daß Ausstellung täusche, da der Wert des is gewaltig gesunken sei; die gleiche Höhe sontüglichen "Opfer" sei also in Wirk-ni eine bedeutende Mindereinnahme. Ausbleiben aller kirchlichen Blätter, einlich bes Rirchenboten bebeute eine nicht entliche Beeintrachtigung bes Gemeinbems. Der sittliche Buftand ber meinden gebe ju gahlreichen Rlogen Un-Ale Mittel gur Befferung fei neben ben

ahrten treuefter Bredigt- und Geelforger-Beit bie Bolksmiffion und Evangelifation pfehlen. Es murbe in ber Beiprechung erauf hingewiesen, daß 3. It. die Berufung ers Evangelisationspredigers in den Kreis möglich sei, deshald sollten zunächst die nichen gelegentlich bes Sonntags mit einber taufchen, um fo ben Gemeinben neue ingen gu geben. Die Jugendpflege b ben Synobalen, - nicht nur ben Beift. den - ans Herz gelegt. Ihre Notwendigkeit ib geleitig anerkannt, ihre Schwierigkeiten der besonders betont. Bon ber Bilbung mes besonderen Rreissynodal-Jugendrates and abgesehen, bagegen einer ber Beifilichen un Bertauensmann in Jugenbpflegefachen mant. Gehr ansprechend gab ber Synodale ber Unficht ber ländlichen Mitglieber Berfammlung in bem Worte Musbruck : "Berer und Lehrer, das ist der rechte Ju-nkat." Der Borlchlag des Konsstioriums, meeselsgebende Bezirkssynode durch geheime, dinkte Wahl aller über 24 Jahre alten Mit-lieder der Gemeinden, Mäuner und Frauen, berufen und fie mit ber Berftellung ber nmen, findet Zustimmung. Insbesondere wird ir Bahl von Frauen in diese Bersammlung wieheigen. Doch soll die Einschränkung des gen Wohnfiges für bie Wahlberechtigfallen, und es wird gewilnicht, bag ein rauensrat icon jegt aus den verschiedenen brichlichen Richtungen gewählt und zu ben Borbereitungen ber neuen kird lichen Berfung jugezogen wird. Ferner wird ber Unpetintendenten (beffen Rame in ben alt-Einuischen Landesbischof" umgewandelt werden foll) folange auszusepen, bis über die and Beife biefer Berufung burch bas wur Rirchengefes Beftimmungen getroffen finb. Die Berhandlungen fiber bie Borlage bes iftoriums mußten unterbleiben, ba fie von ber Militarbehörbe nicht jugelaffen worden weren. Die gangen Befprechungen, Die fich um Teil recht lebhaft geftalteten, maern von m Beift briberlicher Liebe getragen, und ichetlich wird mancher gute Gedanke Frucht bingen, der hier ausgesprochen wurde. Erwillich trat eine größere Teilnahme der Nichtschlichen an den Berhandlungen zu Tage, ik aber entschieden noch bedeutend wachsen Soffentlich ift auch die wiederholte

Rraften unterftugen, auf guten Boben "." Eine fehr gute Kartoffelernte wird in biefem Jahre geben, wenn nicht gang agewöhnliche Buftande eintreten.

Mahnung, Die Berren weltlichen Synobalen Boten Die Geiftlichen in ihrer Amtetaligkeit

Erhöhung ber Meifterprüfungsgehr. (Mitteilung ber Sandwerkskammer.) ber von ber Bollversammlung ber letten ng ber Sandwerkskammer beichlofferen hung ber Meifterprüfungegebuhr bat ber nifter für Sanbel und Gemerbe nunmehr Benehmigung erteilt. Sieran beträgt bie ferprufungsgebuhr für Maurer, Zimmerer, Benehmigung erteilt, mmege und Schornfteinfeger 40 M und bie Abrigen Sandwerksarten 30 .M.

en Len

geit fein Umt niebergelegt,

Bom Taunus, 15. Juli. Der 78. Felbbergturntag fand am vergangenen Conntag in ber Turnhalle ber Bockenheimer Turngemeinde ftatt. Nach einer längeren Aussprache wurde ein Antrag angenommen, das Feldbergseft dieses Jahr auf dem Feldberg noch abzuhalten. Rann infolge ber frangoffichen Befegning ber Gelbberg nicht erreicht werben, bann wird der Wettkampf auf dem Homburger Exerzier-plat ausgesochten. Als Tag der Abhaltung wird der 31. August d. Is. festgesett,

Montabaur, 16. Juli. Am 28. ds. Mts. wird hier ber forstsskalische Fischereisanteil an ber Roppelfischei im Gelbach mit ben Gemeinden Obernhof, Weinahr, Winden auf 12 Jahre verpachtet werben. Der jahrliche Forellenbruteiniag beträgt 1200 Stilck.

c Mumenau, 10. Juli. Ein schwerer Un-glückefall ereignete fich babier, Ein Stubent von Berlin, ber beim Burgermeifter porabergebend in Benfion war, nahm ein altee Bewehr von ber Wand, ohne eine Mhnung gu haben, daß es geladen war. Kaum hatte er bas Gewihr in die Hand genommen, ba krachte auch ichon ein Schuß und die neben ihm ftebenbe, auf Befuch weilende achtjahrige Enkelin bes Burgermeifters fiel, in ben Ropf getroffen, tot gu Boben. Die Mutter wollte mit bem Rinde am anderen Tage wieber ab-

c Mus Raffau, 10. Juli. Mus bem Be-richt ber Raffauifchen Brandverficherungsgefellicaft für bas Jahr 1918 ift ju erfeben, bag im Berichtsjahr 1918 363 Brandicatenfalle ju verzeichnen find, für bie als Entichabigung eine Summe von insgefamt 407 622 Mark feftgeftellt ift. Die Befamteinnahmen ber Brandverfiderungsanftalt betrugen 3 001 878 Mark, Die Ausgaben 2 181 071 Mark, jo bag ein Raffenbeftand von 820 302 Mark verbleibt einschlieglich ber Forberung an ben Refervefonds in Sobe von 451 781 Mark, welcher Betrag in Reiegsanleibe angelegt ift.

Vermischtes.

Die Empfänger von Beeresbezügen Militarpenfionen, Renten und Sinterbliebenenbeginge) merben barauf aufmerkjam gemacht, baß bie Boftanftalten bie Auszahlung ber für ben kommenden Monat fälligen Betrage bereits am 29, bs. Mts. bewirken. Die Abbe-bung ber Bebührniffe an bem feftgefesten Jahltage ober, wenn dies ausnahmsweise nicht möglich sein follte, doch unbedingt im Laufe des Fälligkeits-Monats ist dringend anzuempsehlen.

1 Kriegsgefangene in Japan. 3n der nachsten Zeit wird seitens bes Reichsmarine-amts eine Kommission nach Japan entsandt merben, um bie bortigen Rriegsgefangenen gut fibernehmen und heimzubefordern. Diefe Ronmiffion wird briefliche Mitteilungen an bie Gefangenen und Internierten mitnehmen. Golche Briefe find an das Reichsmarineamt, Japan-Rommission, Berlin W. 10., Königin-Augusta-Straße Nr. 38-42, zu übersenden. Die Frist, dis zu welcher diese Briefe gesandt werben können, war in ben Zeitungen verichleben angegeben. Infolge Bergögerung ber Ber-handlungen konnen Briefe voraussichtlich noch bis Enbe Juli angenommen werben. Bakete konnen nicht beforbert merben.

m Weitere Berleihung von Kriegs-auszeichnungen. Der Beitrionsausschuß ber Rationalversammlung bat fich für meitere Berleihung Eiserne Kreuze an die zurucht-kehrenden Kriegegesangenen ausgesprochen, Es wurde auch der Wunsch ausgesprochen, bie kurg por Ausbruch ber Revolution gur Musgeichnung porgefchlagenen Golbaten noch Durchzugekampfen im Dittober burchgemacht hatten. Der Musichuß fprach fich auch für Berleihung einer Ehren-Denkmfinge an alle Rriegsteilnehmer aus und für bie Weiterverleihung ber Landwehrdienflauszeichnung.

Starke Steigerung der deutschen Ariegsanleihe. Begen Schluf ber Berliner Borfe jog bie Rriegsanleihe unter gemaltigen Umfagen noch bis auf 85 Prozent an; gegen ben legten Schlugkure bilbet bies eine bebeutenbe Steigerung.

Die zukunftige Fettverteilung. Der Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung, monach die auf ben Ropf ber Bevolkerung entfallende Berbrauchsmenge an Speifefetten bis auf meiteres für Die Woche 100 Gramm für Gelbitoerforger und Berforgungeberechtigte beträgt, wovon nicht mehr als 50 Bramm in Butter ausgegeben werden burfen.

Die Landgendarmerie. Wie mir er-jahren, gelfen bie Angehörigen ber preufifchen Landgenbarmecie von nun an als im unmittelbaren Staatsbienft ftebenbe Beamten unt find bem Militarftrafgefegbuch, ber Militarftrafgerichtsbarkeit und ber militarifchen Dis-

l Katzenelnbogen, 20. Juli. Wie man i giplingevorschriften nicht mehr unterstellt, Das bort, hat Burgermeifter Echternach krankheits- Borgesetztenverhältnis ber Landgenbamerican- gehörigen gegenüber Militarpersonen sowie ber Offiziere ber beutichen Urmee und Marine gegenüber Benbarmen ift bamit aufgehoben.

Berteilung von Heeresweine. Rach Mitteilungen ber Reichsverteilungsstelle sollen die besseren dentschen Flaschenweine aus Heeresbestanben jum Export verwendet merben, um baburch andere Lebensmittel eingutauchen. Die geringeren Plaschenweine merben ben Komunalverwaltungen ber Großftabte über 100 000 Einmohner jur Berteilung überwiefen. Die Fogweine werden öffentlich aus-geschrieben und an die Intereffenten verteilt.

m Aufhebung der Blodiade. Bon ber Section Economique ging dem Wirtschaftsrat Maing der Bortlaut der Bestimmungen über die Aufhebung der Blockade zu. Danach find alle bisherige Borschriften für die Ein- und Ausfuhr aufgehoben. Berboten ist die Ein-und Ausfuhr von Wassen, Munition und Kriegsgerät, serner bedarf besonderer Genehmigung die Ausfuhr von Farbftoffen, Platin, Gold, ausländischen Wertpapieren, Kohlen und Roks. Die Transporte aller anderen Waren-gattungen unterliegen keinerlei Beschränkung. Das gleiche gilt für Transporte von und nach dem Grofiberzogtum Luremburg. Unverandert bleiben die bestehenden Bestimmungen für Die Ein- und Ausfuhr in den Landern der Allierten, jowie im neutralen Musland.

m Berforgung der Militaranwärter. Bielen verforgungsberechtigten Militaranmartern scheint es immer noch nicht bekannt gu fein, baß fie nach einer Berordnung bes Staatenausschusses vom 4. Marz 1919 ihre früheren Bewerbungen um Stellen im Staats- und Kommunaldienst bis 1. August d. Js. erneuerrt haben mussen. Erfolgt die erneute Bewerbung nicht bis babin, jo wird die frubere Bormer-kung geftrichen. Diefe Beftimmung findet auch auf Militaranmarter Unwendung, die por ber Demobilmachung aus dem aktiven Militarbienit ausgeschieden find.

Ein neuer Feind des Apfels. In ben Kreisen der englischen Obstauchter herrscht große Bestürzung über einen neuen Feind, der den Repfeln außerordentlich gefährlich wird. Es ift ein kleiner, grundrauner Ruffelkafer, der den Apfel mit einem winzigen Punkt andehre bent and bohrt und feine Eter hineinlegt, aus benen fich raich weiße Larven entwickeln. Das unbeilvolle Tier frist ben inneren Kern bes Apfels aus, der dann ausgehöhlt herabfällt, gerabe wenn die Larve reif dum Ausstiegen ist.

1 90 Milliarden Mark follen beutsche Kriegsgewinnler ins neutrale Ausland verichoben haben. Deutschland wird ber Entente ben Borichlag machen, Diefes Gelb im Aus-Rriegsentichabigung angurechnen.

900 000 Kriegerwitwen gibt es in Deutschland. Davon find 650 000 unter 30 Jahre alt, von diesen fiber 300 000 unter 25 Jahren. Für fie olle zu forgen, ift Pflicht des Staates, jumal die Aussicht auf Wiederverheiratung bet bem großen Ueberichuß an Frauen gleich Rull ift.

c Obsthöchstpreise im gangen 10. Ar-meegebiet. Das Oberversorgungsamt ber 10. Armee, bem die Bersorgungsamter in Maing, Wiesbaben und Rreugnach unterfiehen, hat, angefichts ber Obftruktion ber Sandler, bie fofortige Festfegung ber für Maing gelten-ben Sochftpreife für ben gangen Armeebereich beichloffen und an bie nachgeordneten Stellen bereits Anordnungen ergeben laffen. Es ift damit eine Preisgleichheit für bas gange befegte Heffen (Mainz), das befeste Heffen-Naffau (Wiesbaden) und das Rabetal (Kreuznach) herbeigeführt, also ein genügend großes Wirt-schaftsgebiet zur Durchführung der Preise ge-

c Die Petroleumrationierung bleibt. Der Minifter für Sandel und Bewerbe hat angeordnet, daß bie Berteilung von Betroleum für Rleinbeleuchtungszwecke folange ben Rommunglverbanden überlaffen bleiben foll, bis festficht, daß genügend Leuchtol jur Deckung pon minbeftens 50 v. H. bes Bedarfs für ben nachlien Binter vorhauben ift und mit Gicherheit eingeführt merben wird. Um außerbem für die Mintermonate eine genugende Menge Leuchtol anzusammeln, ift bie Abgabe von Betroleum für Leuchtzwecke wie im Borjahr bis jum 31. August verboten. Rur die Deckung des behörblichen und gewerblichen Be-barfe, einschließlich des Bebarfs ber Landwirticaft bleibt wie im Borjahr unberührt.

Staubfreies Fußbodenöl, Mas ichinenöl, Leinöl=Erfat

Schöne, frifche Erbsen

R. Hermes, Raffau.

Nachrichten des Wirtschafts: amtes der Stadt Naffan.

In ben Geschäften von J. W. Ruhn, Joh. Egenolf u. A. Trombetta, Frau R. Strauf Ww. und Kölner Roufum werben am Montag, ben 28. Jult auf Abichnitt 4 ber Fettkarte 200 Gramm Margarine gu 1 20th. ausgegeben.

Butter.

In ben Geschäften von 3. 2B. Ruhn, A. Trombette wird am Camstog, ben 26. Juli auf Abidnitt 2 ber Bettkarte 50 Gram m Butter ausgegeben und gwar an Inhaber ber Rarten Rr. 1311-2162 Lusgabe von Butter an die fibrigen Karteninhaber auf Abichnitt 2 erfolgt fpater. Die Abichnitte behalten bis dahin Galtig-keit, wenn fie an ben Rarten verblei-

Frühkartoffein.

Es find Frühhartoffeln bejorgt, Die an Einwohner abgegeben werden konnen. Beitellungen bis fpateitens 28., mittags 12 Uhr, erbeten.

Todesanzeige.

Rad Bottes unerforichlichem Ratichluffe vericied fanft nach langem Leiden heute Morgen 7% Uhr mein liebes Rind, unfer liebes Enkelchen

Elisabethe Lotz

im fait vollendeten 6. Lebensjahre. 11m itilles Beileid bitten

> Im Ramen der trauernden Sinierbliebenen: Familie Lotz.

Raffau und Frankreich, ben 25. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag Rachmittag 31/2 Uhr ftatt.

Sauerkraut in bekannt guter Qualität wieder zu haben bei 3. 28. Auhn, Raffan.

Viehsalz 3. B. Kuhn, Raffau. wieder vorratig bei

Schwimm- und Badeanstalt.

Badestunden von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Die Stunden morgens von 8% bis 10 Uhr und nachmittags von 3 bis 51/4 Uhr bleiben für Damen gur Benutjung referviert. Sountag morgens von 7-1 Uhr. Badewaiche und Koftume vorratig. Schwimmunterricht wird eretilt.

G. Mittnacht jr.



Billige Bezugsquelle in Einkochgläsern

und Gummiringen bei

Albert Rosenthal, Nasjan.

Arbeitsnachweis Nanau

Rathaus, Zimmer 4. Frauen und Madden für leichte Arbeit gegen guten Lohn gefucht für hiefigen Fabrikbetrieb

Bereinsnachrichten.

Sportverein "Naffovia" Samstag abend 8 Uhr Berjammlung bei Kemper.

Evangl. Kirchenchor. Freitag abend 81/2
Uhr Bejangftunde in der Königsbacher Brauerei.

Turnfemeinde Raffau. Freitag abend Turnftunde. Anmelbung zum Bezirks-turnfest zu Bergn.-Scheuern.

Jugendwandern.

Sonntag, den 27. Juli: Jugendwan-dern (Bolfsdell, Oberwies, Hof Gieshübel, Schweighaufen (Raft im Erholungsheim), Raf-fau.) Sammelpunkt: Rettenbrucke 3,15 Uhr. Abmarich: 3,30 Uhr punktlich. Die gesamte männliche und weibliche Jugend ist willkom-men. Bei Regenwetter findet die Wanderung nicht ftatt.

Reiner Rauchtabak

in verschiedenen Preislagen empfiehlt

J. W. Kuhn, Nassau.



ftets frifd gu haben bei

Auguft Bermani, Raffau. Telefon 48.

Erntestricke

empfiehlt

J. W. Kuhn, Raffau.

Rortendied's

mit Rahrfalz und Krautern. Bewahrtes Mit tel um bie Fregluft aller haustiere anzuregen. Unterftut Maftung, Mildergiebigkeit und Cierproduktion. Mleinverkauf : Drogerie Trombetta.

Salizyl,

beste Silfe beim Einmachen aller Früchte. In Padichen zu haben bei J. 28. Ruhn, Raffan.

Befucht 3. 1. Sept. nach Bonn ein

tüchtiges, braves Rüchenmäds chen und Sausmädchen

gegen guten Lohn. Borzust. Kurhaus Nasjau zwijchen 2 - 4 Uhr.

Feines Marzipan

Marzivankartomeln

J. W. Kuhn, Raffau. empfiehlt

sienenhaus mit mehreren Rorben ju verkaufen.

Rah. Beidaftsftelle.

Feine Butter-Reks

(kartenfrei) eingetroffen bei J. B. Kuhn, Raffau.

Hedwig Bramm Damen-Frisier-Salon

empfiehlt Doppelhaarnetze, Stirn- und Haubennetze. Pa. Frisier-

Geschäftslokal: Römerstraße 12

Kartenfreies

K. A. Seifenpulver, K. A. Seife, Senkels Bleichfoba, Reiner Soda, Stahlipähne,

Sunlight Geife J. 28. Ruhn, Raffau

Jim, jawarz, ittalin,

vorzügliche Schuher gelb und braun, J. B. Ruhn, Raffau. empfiehlt

Am Sonntag, den 27. Juli, nachmittags 3 Uhr. Kurtheater Bad Em

findet in Rordorf im Saale des Rarl Rlamp eine

ftatt, in ber Dr. Sorun=Biesbaden über die neuen ländlichen Organisationen und die Aussichten über den Abbau der 3wangswirtschaft sprechen wirb.

Alle Landwirte und Landwirtsfrauen des Kreifes werben zu gablreichem

Bejuch ber Berfammlung eingelaben.

S. Suth, Sevold, R. Wolf, Kördorf.

Die Berfammlung ift von der Bejagungsbehorde genehmigt.

Zur Frischhaltung

von Nahrungsmitteln alter Art

sind

Hindenburgs Einkochgläser

unerreicht.

Hindenburgs Einkochgläser

liefern das ganze Jahr hindurch

Obst Gemüse Fleisch Fische Wild Geflügel

unübertroffen in

Güte und Haltbarkeit.

In allen Grössen vorrätig, Gummiringe extra, sehr billige Preise.

Albert Rosenthal, Nassau.

Naffauische Kriegsversicherung.

Die Abrechnung für die im August 1914 errichtete Raffauische Kriegsversicherung foll bedingungsgemäß 3 Monate nach Beendigung des Krieges (d. h. 3 Monate nach Friedensichluß) erfolgen. Es werden daher die bisher mit der Anmeldung ihrer Unipruche noch ruchftandigen Sinterbliebenen von gefallenen (vermiften) und verfiderten Kriegsteilnehmern aufgeforbert, Die geloften Unteilicheine mit ber großen ftandesamtlichen Sterbeurkunde umgehend an uns einzusenden.

Jeder Empfangsberechtigte erhalt nach Eingang der Scheine und nach Anerkennung beren Bultigkeit eine Bestätigungskarte über die vollzogene Bormerkung. Wer daber die gelöften Scheine bereits eingefandt und die Beftätigungskarte erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Das Ergebnis der Abrechnung und die Sohe der jeweils fälligen Leiftung wird jebem Empfangsberechtigten nach ber Abrechnung mitgeteilt.

Biesbaben.

Direftion der Raffautichen Landesbanf. (Abteilung Kriegsverficherung.)

Alb. Rosenthal, Nassau

Sawarzer und weiker Zwirn

in jedem Quantum zu haben bei Albert Rosenthal, Karl Pepler. Robert Straug 2Bw.

(im Kursaalgebäude). Leitung: Hofrat Hermann Staingoetter I. V.: Albert Heinemann,

Sonntag, 27. Juni 1919, abends 74 Ubs.

Großes Opern-Gastspiel von Mitgliedern des Nassauischen Landa aters zu Wiesbaden u. des Mainzer Stadubas

Rigoletto

Operin 4 Akten v. Giuseppe Ven Anfang 7% Uhr Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 101/2 Uhr.

Preise der Plätze: Rangloge M 12 .- , Balkon M. 8 .- , Saalsitz 1.-5. Reihe M. 10.-, 6.-10. Ren M. S. -, 11.-15. Reihe M. 6.-, 18.-Reihe M. 4,-

Vorverkauf in der A. Pfeifer'schen Buchha-lung sowie im Geschäftszimmer des Hauss-walters Bailly im Kursaal. Telefon 163. Es wird dringend gebeten, auch in den Pau innerh, des Kursaalgebäudes nicht zu rauch Ein Triebwagen fährt um 11 Uhr nsch Du und hält an allen Stationen.

Gottesdienstordnung für Sonntag, den 20. Juli 1919.

Evangel, Rirde Raffau Borm. 9% Uhr: Herr Pfarrer Lic. Fresenia. Borm. 10% Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Moser. Christenlehre für die mannliche Jugui. Umtswoche: Herr Pfarrer Lic. Fresenius

Kathol. Kirche Raffau. Bormittags 7,30 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Dienethal. Bomr. 10 Uhr: Predigt. Rachm. 2 Chriftenlehre.

Borm. 10 Uhr: Predigt und Chriftenlehre.

Deffentliche Quittung.

Für die Kinder im Erzgebirge gingen weiterei Ungenannt 2, - Mk. Ungenannt 10,-

Durch herrn Pfarrer Mofer gingen ein: 10, - Mk. Ungenannt . 10,- "

Sammlung im hiefiegen Rindergottesdienft worüber wir dankend quittieren.

Raffauer Unzeiger.

Ausgefammte Baare

kauft zu Tagespreifen

Frifeur Rürften

Suche für 1. August guverlaffige, alter

Stupe oder beneres Wladge für Ruche und Sausarbeit. Bute Zeugn

Frau Amtsgerichtsrat Wurmbac

Rieberlahnftein, Augustaftr. 4.

Buchenscheit und Röller, sowie Eichen Nadelholz und andere Sorten.

auch kurg geschnitten, ju kaufen gesucht. Die ferten mit Lieferzeit, Breis und Mengen at Gustav Nebelung, Frankfurt a. M. Bittelsbacherallee 4. Telefon Sanfa 533,

Zündhölzer eingetroffen

A. Trombetta, Rasian

konnen wieder geliefert werben und halte mich

für Lieferungen beftens empfohlen.

5. Jörg, Raffau, Buchhandlung.

Bu Anfang September d. 35. fuche ich ein

alteres, erfahrenes Mädgen. welches Ordnungsliebe besitht, für Kuche und Sausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft. Reife wird vergütet

Frau Ferd. Dietz, Köln, Bismardiftr. 49 1.

Billige Bezugsquelle in Porzellan, Glas, Emaille-, Kurz- und Spiel-Waren, Leiterwagen und Geburtstagsgeschenken.

Albert Rosenthal, Nassau.

E.e. eljahr Di 13.09

Teleg anim 90: 87

Républ Administr Allem CERCLE

(Hes Bef Die in be ing, ben 27. Dr. Hornn w

waltung g Dies, Det Der Chef de Die 97

e Beimo Die Sitzu Beinerer Ur Rachiter @ Belprechung Erkläru Shlug 1,

Am Mini Maler, Rat Prafibent um 3,40 111 Reichsfin 36 habe

and gewoll villen wie deutschen I ihen und Berte kom Fri iorhanden. ihweigen. eine folche

Larm. Pr

terung un Thg. Röf gleichfalls Herr Ri nöglichkeit ber schwer konnte ein (Hört, hö problem i bestritt, do lats Helff men auf 2

ulammen eite mitg apoitolija brutjaje er Roni Regierun land bare Erklärun des Fried deutsche deten mo

Heber 1

en hinf de aby

nang genichen, berichen Sam Schaften Sam Sch